

- 2) Zur Verwaltungsreform in den Freien Ämtern, die dann 1637 unter Land-schreiber **Beat Jakob I.** Zurlauben stattfand, s. SSRQ Aargau II/8, 438 Nr. 155

Kopie, mit einer "Nota" von Beat II. Zurlauben - AH 134, 96-97

48

1646 Oktober 9., Luzern

A

SCHREIBEN¹ VON STADTSCHREIBER LUDWIG HARTMANN AN ALT AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZUR-
LAUBEN, ZUG

"... [Er] wirdt ohne Zwyffel zu seiner ankunfft von der Zürcheri-schen gsandtschafft [- gemeint sind die Gesandten der IV kath. Orte - V ausg. UW -, die wegen der Wädenswilerunruhen nach Zürich ent-sandt worden waren -]² den Jüngsten abscheidt [der Tagsatzung der obgesagten Orte vom 30. September 1646 in Luzern]³ bej haus funden, us demselben auch ersehen haben, das ich in solchem die gantze sub-stantz der instruction⁴ welche nacher Zürich ertheilt worden, ein-bracht. Nichts desto weniger, weil der herr von mir ein Copy dersel-ben von wort zu wort begert, hab ich seinen willen, wie hiemit durch den byschluss bschicht, erfüllen, zemahl auch ihme sein concept⁵ übermachen wollen.

Die Jüngst verrichtete gsandtschafft bej U.E. [Bürgermeister und Rat] der Statt Zürich, ist zwar der vernommmen relation nach, anse-henlich abgangen, Jch hete aber wünschen mögen, das die h nit werent zu kurtz kommen. Besorge also mit den h, es werde vür die [Wädenswi-ler]puren [=Dorfgenossen] übel usschlagen.

U.E. [Schultheissen und Räte] beider Lobl. Stetten fryburg und solo-thurn sindt uff die ihnen hierumb zugethane participation (wie Jüngst alhie verabscheidet worden)⁶ MGH [Schultheiss und Rat von Lu-zerne] widerumb mit fr. danckschreiben begegnet, und sye aller gethr. uffsicht synceriert, welches ich dem h per aviso andüten, und ihne zemal Gottes des allm. gn. wolbewahrung thrüwlich empfehlen wollen.
..."

1) Das Adressenschild ist auf Blatt 99^v aufgeklebt.

2) Einer der Gesandten war offenbar auch Beat II. Zurlauben, s. Zurlaubiana AH 134/46.

3) s. EA V 2, 1397 (Nr. 1105). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

4) s. Zurlaubiana AH 137/2
6) s. EA V 2, 1398 c

5) s. ebenda AH 134/46

Original - AH 134, 98-99 - Blatt 98^v und 99 leer

49

[16]41 August 26.

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN ÄMTER],
JOHANN BALTHASAR HONEGGER, AN DEN AMMANN VON STADT UND
AMT ZUG [UND DERZEITIGEN TAGSATZUNGSGESANDTEN] HPTM. BEAT
II. ZURLAUBEN¹, BADEN

"... uss disem beiligenden Schryben werdent Jhr ohne Zwiffel vernämen, wass ein Gottshus Frauentall [dessen Kastvogtei die Stadt Zug innehatte] bewüsten geschäft² gesinnett, mich wil gedunken sy äs-sent gern mehr fisch, ia wan sy die füess nit nezen müosent. deme sie wie Jm wölle mir blibent bej unnsrer alten meinung, namlichen dass diss guot dem Gottshuss zusthändig, und nit dem [Hans Kaspar] **Bodmer** [von Baden], wan ess nit darzu helffen will und Jhren getroffenen unbefüogten Accord uffhaben weyll sy genugsame ursachen, weyll Bodmer Jn dryen stucken selbige violiert, müosent mir sächen, wie diss geschäftt, uff ein andere Form vorzu Nämen. die Gn: Fröw [Äbtissin] Zu Frowenthall [Maria Katharina III. **Letter**] bekhänt heyter, dass wan der Junge **Bodmer** nit gestorben so hätte sy wegen Jhrer Convent Frawen [Regina **Bodmer**] kein einige ansprach, weder an Jhr vatter dem [Hans Kaspar] Bodmer Noch am grosvatter [Johann] Buocher [=**Bucher**, von Bremgarten] der Erbschafft halber khönen praetendieren sonder sich der 1400 gtgl. Lutt und vermög dess ersten Accords behälffen müosen, khan hiemitt hieruss lichtlich geschlosen werden, wie der ander, Jn praeiudictum unnsrer seige uffgericht worden, darzuo herr [alt] Schultheis [der Stadt Baden, Ulrich] Schnorff [=**Schnorf**] und Schwöster Maria [Regina? Bodmer?] stark gehulffen, worum sy ess gethon, wirdt hoffentlich Jn kurzem an tag khomen. der herr Gfatter Schwager wölle fründtlich gebäten unns umb ein bequemen tag Zur Audientz Zu verhälffen, und unns denselben bej guoter Zeytt wüssenthafftt machen, dan der H. Schwächer nit gesinnet zu erscheinen, bis dass Jhr unns libriertt alss dan wöllent mir unns gehorsamlich Jnstellen. derwylen thun Jch unns samptlich Göttlicher Protection wolbefehlende. ...".

1) Dieser weilte damals an der Tagsatzung der XIII Orte vom 18. August bis 12. September 1641 in Baden, s. EA V 2, 1211 (Nr. 955).